



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Rahmenbedingungen

- Pädagogisch begleitete soziale Bildungs- und Orientierungsjahre für 16-26-Jährige
- Vollzeitschulpflicht von 10 Jahren in Thüringen muss erfüllt sein, darüber hinaus ist aber kein bestimmter oder überhaupt ein Schulabschluss nötig
- Dienst dauert in der Regel 12 Monate – Anerkennung nach 6 Monaten
- Taschengeld (darauf anfallende Sozialversicherungsbeiträge werden komplett übernommen)
- Anspruch auf Urlaub
- Anspruch auf Kindergeld, Wohngeld, Halb- und Vollwaisenrente während des Dienstes und Arbeitslosengeld I nach Beendigung des Dienstes, bis 26 Jahre kein Abzug beim Bürgergeld
- Neben dem praktischen Dienst in der Einsatzstelle, Teilnahme an 25 Bildungs-bzw. Seminartagen (können z.B. fachliche und einrichtungsspezifische Themen behandeln sowie gesellschaftspolitische, soziale und persönlichkeitsbildende Bereiche abdecken)

Trägerübergreifende Einsatzstellenbörsen

- <https://freiwillig-ja.de/stellensuche>
- <https://bundesfreiwilligendienst.de>

Ansprechpersonen zu den Freiwilligendiensten sowie weiterführende Informationen

- <https://bildung.thueringen.de/jugend/thueringenjahr/freiwilliges-soziales-jahr/>
- <https://tlubn.thueringen.de/umweltschutz/freiwilliges-oekologisches-jahr>

Mögliche Einsatzstellen:

FSJ / BFD:

- Z.B. in Kindertagesstätten, Krankenhäusern, Jugendeinrichtungen, Pflegeheimen

FÖJ:

- Z.B. in Natur- und Waldkitas, Tierheimen, Tierparks, Jugendumweltbildung, Umweltamt, Naturerlebnisvereinen

FSJ Kultur:

- Z.B. in Gedenkstätten, Museen, Archiven, Bürgerradios, Jugendbildungszentren

FSJ Politik:

- Z.B. in Fraktionen, Landeszentrale für politische Bildung, Stiftungen, Gewerkschaften, Bildungswerken

FSJ Sport:

- Z.B. in Sportvereinen und –verbänden, Stadt- und Kreissportbünden, Bildungs- und Freizeitstätten, Spielmobilen

Einsatzbereiche und Aufgabenfelder – Beispiele

Kindertagesstätten:

- Beschäftigung mit einzelnen Kindern oder einer Gruppe, Einüben lebenspraktischer Fähigkeiten und sozialem Verhalten mit den Kindern, Erstellen von Arbeits- und Spielmaterialien, Projekte planen und durchführen, Unterstützung des Fachpersonals

Krankenhäuser:

- Kommunikation mit Patient*innen, Hilfestellung bei der Körperpflege und Nahrungsaufnahme, Verteilung von Mahlzeiten, Patient*innentransport, Unterstützung des Stationsalltags und der Pflegekräfte

Pflege- und Altenheime:

- Hilfestellung bei der Körperpflege, Beschäftigung, Kommunikation und soziale Betreuung, Unterstützung bei der Verteilung von Mahlzeiten, Unterstützung des Heimalltags und der Pflegekräfte

Jugendarbeit und Schule:

- Beschäftigung mit einzelnen Kindern und Jugendlichen oder einer Gruppe, Hausaufgabenhilfe, Hilfe bei der Planung und Durchführung von Freizeitaktivitäten, Erstellen von Arbeits- und Spielmaterialien, Projekte planen und durchführen, Unterstützung des Fachpersonals

Was ermöglicht ein Freiwilligendienst?

Anrechnung des Dienstes bei Bewerbung um ein Studium:

(Quelle: <https://hochschulstart.de/bewerben-beobachten/bewerbung/dienste>)

- Grundsätzlich können Freiwilligendienste als Wartesemester auf ein Studium und ggf. als Vorpraktika angerechnet werden.
- Die Ableistung eines Dienstes kann zusätzlich eine wichtige Rolle bei der Vergabe der Studienplätze in den vier bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen (Medizin, Tiermedizin, Pharmazie, Zahnmedizin) einnehmen. In folgenden Konstellationen ist der Dienst grundsätzlich von Relevanz:
 - als Kriterium in der Zusätzlichen Eignungsquote (ZEQ) und im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) (mind. 11 Monate Dienstzeit nötig, in einem fachlich einschlägigen Bereich, z.B. pflegerische Tätigkeiten, Sanitätsdienste, Mitarbeit im Rettungsdienst, Messung der Vitalparameter, etc.)
 - als nachrangiges Auswahlkriterium (mind. 6 Monate Dienstzeit nötig, nicht zwingend im fachlich einschlägigen Bereich)

Anrechnung des Dienstes als Pflegepraktikum im Medizinstudium:

(Quelle: <https://www.thieme.de/viamedici/vorklinik-pflegepraktikum-1503/a/krankenpflegepraktikum-fuer-medizinstudenten-3870.htm>)

- Ein Krankenpflegepraktikum von drei Monaten gehört zur ärztlichen Ausbildung und kann bereits vor Beginn des Studiums und durch Ableistung eines Freiwilligendienstes absolviert werden. Voraussetzung hierbei ist der Dienst in einer Klinik mit ständiger ärztlicher Leitung und pflegerischer Hilfeleistung auf einer Bettenstation.
- Besondere Bedeutung nimmt hierbei die Art der Tätigkeit ein, denn je nach Bundesland werden beispielsweise Dienste in folgenden Tätigkeitsbereichen nicht anerkannt: Notaufnahme, Anästhesie, Operationssaal, Ambulanz oder Dialysestation, Vorsorgeeinrichtung, Altenpflegeheim.

Anrechnung des Dienstes für die Ausbildung als Erzieher*in (Thüringen):

(Quelle: https://bildung.thueringen.de/fileadmin/bildung/kindergarten/empfehlungen/2023-10-17_Berufswege_in_Thueringer_Kindertageseinrichtungen.pdf)

- Die Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung als Erzieher*in Thüringen besagen, dass Bewerber*innen mit Hochschulberechtigung (z.B. Abitur oder Fachhochschulreife) und mindestens 480 Stunden erzieherischer Praxis, zu welcher auch ein Freiwilligendienst in dementsprechend geeigneter Einsatzstelle zählt, sich direkt um die Ausbildung bewerben können.
- Ebenso kann der Freiwilligendienst nach bereits erfolgter mindestens zweijähriger fachfremder Berufsausbildung als erzieherische Praxis anerkannt werden.

Anerkennung des Dienstes zur Erlangung der Fachhochschulreife:

(Quelle: <https://landesrecht.thueringen.de/bsth/document/VVTH-VVTH000010007>
(Punkt 2.3.1 Absatz 3))

Schüler*innen können nach erfolgreichem Besuch von zwei Halbjahren in der Qualifikationsphase der Thüringer Oberstufe und Erfüllung der Leistungsvoraussetzungen der schulische Teil der Fachhochschulreife zuerkannt werden. Der berufsbezogene bzw. praktische Teil der Fachhochschulreife kann durch die Ableistung eines Freiwilligendienstes erlangt werden.

Berufliche Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung:

- In einem 12-monatigem Freiwilligendienst wird das gesamte Aufgabenspektrum des möglichen Berufswunsches sichtbar. Anders als in einem (Schüler*innen-) Praktikum können durch vielfältige und konstante Erfahrungswerte, Entscheidungen bezüglich einer Ausbildung oder eines Studiums leichter getroffen und Abbrüche verhindert werden.
- Die Orientierungszeit eines Freiwilligendienstes gibt zusätzlich auch die Möglichkeit ohne Druck und leistungsgebunden eine nachhaltige Zukunftsperspektive zu entwickeln.
- Darüber hinaus können so bereits im Vorfeld Netzwerke aufgebaut und Kontakte geknüpft sowie eine fachliche Vorbildung erlangt werden.
- Hierbei stehen bei der Absolvierung eines FSJ oder BFD, neben der praktischen Arbeit in der jeweiligen Einsatzstelle auch die Bildungsveranstaltungen im Fokus. Innerhalb der Seminartage im Freiwilligendienst wird sowohl die Auseinandersetzung und Weiterentwicklung der eigenen Identität und Persönlichkeit vorangetrieben, als auch Wert auf die Stärkung und den Ausbau lebenspraktischer Fähigkeiten und dem Erwerb neuer Fertigkeiten gelegt. Nicht zuletzt werden sowohl Wissen als auch Qualifikationen erlangt.